

# „Wir brauchen das Geld, um zu überleben“

## DELEGIERTENVERSAMMLUNG TSV Neuried erhöht Mitgliedsbeiträge – 126 000 Euro Verlust 2022

VON MICHAEL GRÖZINGER

**Neuried** – Als der Vorstand des TSV Neuried nach rund zwei Stunden die entscheidende Folie an die Wand projizieren ließ, blieb kollektive Entrüstung aus. Die Delegierten der Abteilungen hatten viel Zeit gehabt, sich mental auf den Schlüsselmoment der Jahresversammlung am Mittwochabend einzustellen: die Abstimmung über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. So lange und ausgiebig, wie Vorstandsmitglied Klaus Rottmann zuvor die dringende Notwendigkeit der Erhöhung erklärt und fast mantraartig an die Solidarität in einem Sportverein appelliert hatte, war der eine oder andere Anwesende wohl doch über-

rascht, dass die Kostensteigerung ab dem kommenden Jahr im Rahmen bleiben soll. Zwischen einem und vier Euro monatlich und damit um zwölf bis 33 Prozent soll der Mitgliedsbeitrag im Hauptverein angehoben werden, je nach Gruppe (Normalbeitrag, ermäßigter Beitrag oder Familienbeitrag). Und so verlief die Abstimmung unspektakulärer, als es das Vorstandstrio Rottmann, Oliver Schulze Nahrup und Volker Levering wohl befürchtet hatte: 30 der 33 anwesenden stimmberechtigten Delegierten unterstützten die Erhöhung, drei enthielten sich.

Der Vorstand des TSV Neuried hatte offensichtlich mit deutlich mehr Gegenwind gerechnet, so ausführlich wie

Rottmann den Bedarf der ers-nem Beitragserhöhung seit 2017 erörtert hatte. „Wir müssen etwas tun. Wir brauchen das Geld, um die nächsten Jahre zu überleben“, sagte er mit Blick auf die finanzielle Entwicklung des Vereins. So hatte der TSV das Jahr 2022 mit einem Verlust von gut 126 000 Euro abgeschlossen. Nach dem finanziellen Höchststand 2020 war es das zweite Jahr in Folge mit rückläufiger Entwicklung in der Bilanz gewesen.

„Wir wussten, dass so etwas kommt, und haben Vorkehrungen getroffen“, sagte Rottmann. So hatte der Verein in den finanziell ergebnislosen Jahren seine Rücklagen auf rund 280 000 Euro aufge-

stockt, wodurch der zu einem großen Teil durch gestiegene Personalkosten und die Inflation entstandene Verlust 2022 aus der Kasse gedeckt werden konnte. „Wir rechnen auch 2023 mit einem negativen Ergebnis“, teilte Rottmann mit. Dieses werde aber wohl unter anderem wegen gesteigerter Zuschüsse durch die Gemeinde und die Verbände niedriger ausfallen und könne somit noch ein weiteres, letztes Mal aus den Rücklagen finanziert werden, so das Vorstandsmitglied. Um den letzten finanziellen Puffer 2024 nicht auch noch antasten zu müssen, sei die Beitragserhöhung unvermeidlich, erklärte Rottmann. Zumal die steigenden Energiekosten den TSV bis-

lang dank langfristiger Verträge noch gar nicht betroffen hätten.

Auch das veränderte Mitgliederverhalten mit höherer Fluktuation und weniger passiven Mitgliedschaften spiele bei der Beitragserhöhung eine Rolle, so Rottmann. Denn schlicht mehr Mitglieder aufzunehmen und so höhere Einnahmen zu generieren, sei nicht möglich. „Wir fahren jetzt schon eine Vollaustattung.“ So stehen beispielsweise alleine bei der Fußballabteilung mehr als 100 Interessenten auf der Warteliste, wie Abteilungsleiter Martin Trissler bei der Versammlung mitteilte.

Aktuell hat der TSV Neuried rund 2700 Mitglieder. Um die mehr als 1000 Kinder

und Jugendlichen darunter nicht übermäßig mehr zu belasten, entschieden sich die Delegierten mit einer klaren Mehrheit von 28 Stimmen für ein Modell der Beitragserhöhung, das mehr zulasten der Vollzahler als der Ermäßigten (Kinder, Jugendliche, Studenten und Familien) geht.

**Die neuen Beiträge ab 2024** für den Hauptverein des TSV Neuried (ohne Abteilungsbeiträge):

**Kinder/Jugendliche/Studenten** Neun Euro im Monat (108 Euro im Jahr) statt wie bisher acht Euro im Monat (96 Euro im Jahr).

**Erwachsene** 16 Euro im Monat (192 Euro im Jahr) statt wie bisher zwölf Euro im Monat (144 Euro im Jahr).

**Familien** 34 Euro im Monat (408 Euro im Jahr) statt wie bisher 28 Euro im Monat (336 Euro im Jahr).

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger  
Tel. (0 81 51) 26 93 34  
Fax (0 81 51) 26 93 40  
sport.wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Fußball

**Erste Testspiele mit Würmtaler Teams**

Gefühlt sind die letzten Relegationsspiele gerade erst zu Ende gegangen, und die Sommerpause im Fußball hat begonnen. Doch an diesem Wochenende kehren die ersten Würmtaler Mannschaften bereits wieder für Spiele auf den Rasen zurück. Den Anfang macht am Sonntag Kreisligist Gautinger SC, der um 15 Uhr bei Kreisligist SC Maisach zu Gast ist (Alte Brucker Straße). Um 16 Uhr geht mit dem TSV Neuried auch das höchstklassige Team aus dem Würmtal wieder auf Torejagd. Der Bezirksligist von Trainer Daniel Dörfler tritt beim Landesligisten VfB Forstinning an. mg

**Online-Schulung zum Ordnungsdienst**

Der Fußball lebt von den Emotionen und der Leidenschaft seiner Fans. „Und deshalb müssen wir gemeinsam dafür Sorge tragen, dass in kritischen Situationen die Euphorie nicht in Aggressionen und Gewalt umschlägt“, schreibt der Bayerische Fußball-Verband (BFV). Daher bietet er im Rahmen seiner Kampagne „Pro Amateurfußball“ kostenfreie Online-Schulungen zum Thema „Einsatz eines vereinsinternen Platzordnungsdienstes“ an. „Platzordnerinnen und -ordner sind ein wichtiges Aushängeschild für jeden Fußballverein. Ihr Erscheinungsbild und Auftreten sind ein Zeichen für die Qualität des Vereins“, so der Verband. Ihr Einsatz sei maßgebend für die Sicherheit auf den Fußballplätzen. Für Vereinsmitarbeitende gebe es daher nun die Möglichkeit sich weiterzubilden. Schulungsschwerpunkte sind laut BFV unter anderem die Beauftragung des Ordnungsdienstes, persönliche und fachliche Eigenschaften eines solchen, Schwerepunkte der Ordner Tätigkeit sowie Selbstschutz. Zwei Kurse sind fürs Erste noch angedacht am Montag, 6. Juli, und am Montag, 18. Juli, jeweils von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen im Internet unter [www.dfbnet.org/coach/BFV?m=plan](http://www.dfbnet.org/coach/BFV?m=plan). mm

## Vier Medaillen und viermal Platz vier

Ordentliche BM-Bilanz für Gräfeltinger

**Gräfelting** – Die Leichtathleten des TSV Gräfelting haben sich wacker bei den Bayerischen Meisterschaften in Regensburg geschlagen. Vier Medaillen in den Sprintdisziplinen sorgten für eine ordentliche Bilanz, auch wenn viermal mit vierten Rängen knapp das Podest verpasst wurde.

Besonders erfreut über ihre Leistungen war Michelle Marnau. Nach vielen krankheitsbedingten Trainingspausen absolvierte sie mit 61,61 Sekunden einen guten Wettkampf über ihre Paradedisziplin, 400 Meter Hürden. Mit der Silbermedaille und der Quali für die Deutschen Meisterschaften der Frauen auf den letzten Drücker war sie absolut zufrieden. Zudem war die Zeit ein neuer Vereinsrekord. Über 200 Meter überraschte Marnau mit Bronze in persönlicher Bestzeit (25,02 Sekunden). „Die 200 Meter waren voll gut. Ich hätte nie erwartet, dass ich in dieser Disziplin bei den Bayerischen auf dem Treppchen stehen würde“, sagte die TSV-Sprinterin. Zusammen mit ihren Trainingspartnerinnen Franziska Hekele, Elisa Dangel und Antonia Pflüger landete sie in der

4x100-Meter-Staffel auf Rang vier. Das Quartett war damit vollauf zufrieden, 48,71 Sekunden bedeuteten eine Steigerung der Saisonbestleistung um fast zwei Sekunden.

Die zweite Silbermedaille über 400 Meter Hürden sicherte sich Michael Adolf. Mit 53,51 Sekunden war er zwar nicht glücklich, allerdings hatte er ein gutes Rennen gezeigt, bis er seinen Rhythmus verlor. Nicht erfreut war er zudem über seinen 100-Meter-Sprint mit 11,05 Sekunden im Vorlauf und 11,09 im Zwischenlauf. Die 4x100-Meter-Staffel zusammen mit Korbinian Wiesend, Benedikt Wiesend und Toni Pscherer verlief reibungslos. Mit 42,90 Sekunden wäre sogar fast ein Stockerplatz möglich gewesen, am Ende wurde es Rang sechs.

Die Gräfeltinger Medaillengewinnerin komplettierte Michael Schäfer. Mit neuer Bestleistung von 21,74 Sekunden wurde er Dritter über 200 Meter bei den Männern. „Eigentlich hatte ich 21,50 Sekunden angepeilt, weil ich dann wohl bei den Deutschen Meisterschaften hätte laufen können. So werde ich wohl nur über die 400 Meter antreten“, sagte



**Gleicher Lauf, unterschiedliche Gefühlslagen:** Während Michael Schäfer (2.v.l.) bei den Bayerischen Meisterschaften Dritter über 200 Meter wurde und persönliche Bestzeit lief, blieb Arne Leppelsack (r.) unter seinen Möglichkeiten. FOTO: THEO KIEFER

Schäfer. Mit 10,90 Sekunden gelang ihm über 100 Meter eine neue Bestzeit.

Trainingspartner Arne Leppelsack war dagegen keineswegs zufrieden. Mit 48,19 Sekunden über 400 Meter und der Holzmedaille blieb er genauso hinter seinen Möglichkeiten zurück wie mit 11,16 Sekunden über 100 Meter und 22,01 über 200 Meter. „Die Woche zuvor war meine Vorbereitung wohl nicht optimal“, analysierte Leppelsack.

Ganz knapp verpasste Clara Mackewicz im Hochsprung

der Frauen das Podest. Mit 1,66 Meter und Einstellung ihrer persönlichen Bestmarke sprang sie zwar genauso hoch wie die Drittplatzierte, hatte aber mehr Fehlversuche. „Leider war es wie beim letzten Mal nach 1,66 wieder vorbei.“ Und auch Maximilian Riedl kam im Stabhochsprung der Männer auf Platz vier nach dem Überqueren seiner Anfangshöhe von 4,10 Meter.

Jasmin Swedan erlebte ein ärgerliches Wochenende. Mit 2:20,21 Minuten über 800 Meter und 4:52,39 Minuten über

1500 Meter waren nur Top-10-Platzierungen drin. „Ich bin etwas ratlos, dass es bei mir nicht läuft“, sagte Swedan enttäuscht. Zufrieden war dagegen Franziska Hekele mit 12,82 Sekunden über 100 und 26,13 Sekunden über 200 Meter. „Auch wenn es keine Bestleistungen waren, bin ich seit 2019 nicht mehr so schnell gesprintet“, meinte Hekele. Trainingspartnerin Antonia Pflüger war mit 12,72 Sekunden ebenfalls zufrieden. Elisa Dangel konnte ihre Erwartungen nicht erfüllen. Trotz Ein-

stellung ihrer Bestzeit über 100 Meter (13,12 Sekunden) und einer soliden Zeit von 26,63 Sekunden über 200 war sie nicht zufrieden: „Ich hatte mir wesentlich mehr erhofft.“

Glücklich war dagegen Toni Pscherer. Der 31-Jährige lief mit 11,19 Sekunden im 100-Meter-Vorlauf neue Saisonbestleistung und war auch im Zwischenlauf (11,23) solide. Sein gleichaltriger Trainingspartner Benedikt Wiesend war über die 100 (11,31) und über die 200 Meter (22,95) ebenfalls gut unterwegs. as

## Steiniger Weg zum Bundesliga-Aufstieg

Play-off-Format festgelegt – Indians-Coch Howard moniert fehlende Reform

**Gauting** – Vier Doppelspieltage vor dem Saisonende haben die Gauting Indians die Teilnahme an den Play-offs fest im Blick. Der Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd-Südost benötigt nur noch vier Siege, um den Einzug in die Baseball-Meisterrunde vorzeitig zu buchen. Zwei sollen an diesem Sonntag (12 Uhr) im Heimspiel gegen die Ellwangen Elks eingetütet werden. „Wir sind gut genug, um hinzukriegen, dass wir den Gegner nicht unterschätzen“, sagt Trainer Christopher Howard.



**Als reiner Dorfverein** haben es die Gauting Indians um Aaron Bushur in Baseball-Deutschland schwer. FOTO: AJ

Wie es dann genau weitergeht, interessiert ihn noch nicht. „Es ist egal, gegen wen du in den Play-offs spielst“, stellt er klar. Die Spielleitung hat dagegen schon Fakten geschaffen. Als Erster ihrer Staffeln trafen die Indians im Viertelfinale, das in der Serie „Best of three“ ausgetragen wird, auf den Vierten der Südwest-Staffel, aktuell die Saarlouis Hornets. Danach geht die Reise mit Halbfinale und Finale im Süden weiter.

Dann steht zwar der Meister im Süden fest, aber noch nicht der Aufsteiger. Im Februar entschieden sich die

Vereine der Bundesligen dafür, nach dem Saisonende die Anzahl der Mannschaften in den Gruppen Süd und Nord auf jeweils sechs zu reduzieren. Für den Süden bedeutet dies, dass der Siebte direkt absteigt. Der Sechste tritt gegen den Herausforderer aus der zweiten Liga in einer gesonderten Play-off-Serie an. Dass der Gegner dabei nicht unbedingt der Zweitliga-Meister sein muss, liegt daran, dass vier Erstliga-Reserven in die Play-offs einziehen könnten.

wird das Recht automatisch an den besten der vier anderen Vereine weitergegeben. Theoretisch kann sogar ein Team die Relegation zur 1. Bundesliga erreichen, das bereits im Play-off-Viertelfinale gescheitert ist.

Erstrebenswert ist das für Howard nicht. „So wie die zweite Liga aufgestellt ist, ist das nicht sinnvoll“, findet er. Der Übungsleiter kritisiert, dass im Winter zwar eine Reform der ersten Liga beschlossen wurde, die nötigen Konsequenzen für den Unterbau aber noch nicht gezogen worden seien. Das liege auch daran, dass zwei Modelle kontrovers diskutiert würden. Das erste sieht vor, in Zukunft die Reserve-Teams der Erstligisten in einer gesonderten Liga zusammenzufassen und mit den verbliebenen Mannschaften im alten Modus weiterzuspielen. Das hätte den Vorteil, dass es zu keinen Wettbewerbsverzerrungen mehr kommen würde, wenn eine Reserve mit Spielern aus der Ersten aufgerüstet oder wegen Abstellungen ausgedünnt ist. Variante zwei sieht vor, die zwei Staffeln im Süden zu einer mit acht bis zehn Verei-

nen zusammenzufassen und darunter die Regionalliga wieder einzuführen.

Die bisherige Entwicklung führte dazu, dass die Schere zwischen den arrivierten Klubs in der ersten Liga und den Vereinen aus dem Unterhaus immer weiter auseinandergeht. Auf der einen Seite haben sich echte Firmen wie die Regensburg Legionäre gebildet, auf der anderen stehen reine Dorfvereine wie die Indians mit schwacher Infrastruktur. „Das Leistungsgefälle ist riesig“, sagt Howard. Kaum ein normaler Zweitligist habe mehr eine reelle sportliche Chance aufzusteigen. Als Beispiel dafür stehen für ihn die Neuenburg Atomics, die sich trotz hervorragender Arbeit nie ganz oben etablieren konnten und mittlerweile gar nicht mehr aufsteigen wollen.

Nur was wird der Weg der Indians sein? „Wir haben einen hemsärmeligen Ansatz“, sagt Howard, „wir spielen einfach Baseball.“ Vielleicht hilft diese unbekümmerte Art den Gautingern ja, die Probleme zu meistern, die mit den Play-offs auf sie zukommen könnten. hch

## Ein letzter Schritt

29. MERKUR CUP Bezirksfinale mit Neuried

**Neuried** – Ein Schritt ist es nur noch für den TSV Neuried bis ins große Finale des 29. Merkur Cup am 15. Juli in Unterhaching. Um diesen Schritt zu gehen, müssen die U11-Nachwuchskicker im Bezirksfinale A des weltweiten größten Fußballturniers für E-Junioren, das die Heimatzeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) organisiert, mindestens sechs ihrer sieben Kontrahenten hinter sich lassen. Denn nur die ersten zwei Teams der Veranstaltung beim TSV Ebersberg am morgigen Samstag (ab 10.30 Uhr, Manfred-Bergmeister-Weg) kommen weiter. Gespielt wird in zwei Vierergruppen, anschließend bestreiten die ersten beiden jeder Gruppe über Kreuz die Halbfinals. Die Endspielteilnehmer sind beide in Unterhaching dabei.

„Wir haben eine starke Gruppe mit Dachau und Puchheim“, sagt Neurieds Trainer Aakil Lamine mit Blick auf das Bezirksfinale. Neben dem ASV Dachau und dem FC Puchheim treffen die Grün-Weißen außerdem auf den TSV Au. In der anderen Gruppe spielen Gastgeber

**29. Merkur CUP 2023**

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

**uhlsport**

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

merkurcup.com Kinder sind unsere Chance

Ebersberg, der TSV Milbertshofen, der SV Heimstetten und der TSV Erding. Eine klare Zielvorgabe hat Lamine nicht, aber er stellt klar: „Die Jungs sind topmotiviert.“ mg

SPORT IN ZAHLEN

Baseball

| 2. Bundesliga Süd-Südost              |     |       |
|---------------------------------------|-----|-------|
| Baldham Boars - Fürth Pirates         | Sa. | 12:00 |
| Baldham Boars - Fürth Pirates         | Sa. | 15:30 |
| Mün. Caribes - Haar Disciples II      | Sa. | 12:00 |
| Mün. Caribes - Haar Disciples II      | Sa. | 15:30 |
| Gauting Indians - Ellwangen Elks      | So. | 12:00 |
| Gauting Indians - Ellwangen Elks      | So. | 15:30 |
| Regensburg Leg. II - Freising Grizzl. | So. | 12:00 |
| Regensburg Leg. II - Freising Grizzl. | So. | 15:30 |
| Füssen R. Bav. - Bayerische Acad.     | So. | 12:00 |
| Füssen R. Bav. - Bayerische Acad.     | So. | 15:30 |

Bayerliga Süd

|                                  |     |       |
|----------------------------------|-----|-------|
| Gröbenzell Band. - Augsburg Gat. | So. | 12:00 |
| Gröbenzell Band. - Augsburg Gat. | So. | 14:30 |